

Ziel:

- zu Patienten, die sich vollkommen verweigert haben, einen Zugang bekommen
- Möglichkeit, durch Berührung, Vertrauen aufzubauen

Vorbereitung:

- Waschschüssel, Wasser ohne Zusatz, weicher Schwamm, weicher Waschlappen, weiches Handtuch

Indikation:

- bei unruhigen Patienten
- Stress, bei Patienten mit Schmerzen und gleichzeitiger Unruhe
- bei Patienten die Einschlafprobleme haben
- bei Patienten mit Unruhe
- bei bzw. während der Sterbebegleitung

Kontraindikation:

- schwere Depressionen
- Akinese

Wassertemperatur:

40°C, damit trotz der Abkühlung des Wassers während der Waschung und durch die Verdunstung auf der Haut des Patienten angenehme Wärme empfunden wird

Material das je nach Patient oder Situation benötigt wird:

1 Waschschüssel, 2 Waschlappen, 2 Handtücher, Persönliche Kosmetika und Pflegemittel, Persönliche Hautlotion, frische Kleidung, Kamm oder Bürste, 1 Paar hygienische Einmalhandschuhe, 1 Garnitur Bettwäsche, ggf. Sichtschutz, ggf. 1 Steckbecken / 1 Urinflasche. (PSA, Handschuhe, Schürze, Mundschutz, Kopfschutz, ggf. Fußschutz)

Vorbereitung / Patient:

Patient über auszuführende Maßnahmen informieren, Akzeptanz erfragen. Sollte zum Beginn der Maßnahme auf dem Rücken liegen.

Vorbereitung / Räumlichkeit:

Fenster schließen, Intimsphäre wahren, für ausreichende Lichtquelle sorgen.

Vorbereitung / Material:

Benötigtes Material bereitstellen, Pflegewagen (Nachtisch, oder ähnliches) griffbereit halten (inkl. Abwurfmöglichkeit schaffen).

Durchführung:

- Patient ansprechen
- Hygienische Händedesinfektion und PSA anlegen
- Beginn mit dem Gesicht
- dann Brustkorb austreichen
- an der Schulter beginnend, rechten und dann linken Arm waschen
- Beine von der Hüfte zu den Füßen austreichen, ohne Druck arbeiten
- nachdem der Patient auf die Seite gedreht wurde, den Rücken rechts und links der Wirbelsäule austreichen
- die Bewegungsrichtung bei einer beruhigenden Waschung geht immer von der Mitte zur Peripherie und in Haarwuchsrichtung

Nachbereitung:

Patient nach seiner Befindlichkeit befragen. Pat. nach Plan oder Notwendigkeit lagern. Patientenmobilisation bei Bedarf und nach seiner Möglichkeit. Bestehende Wünsche, wenn möglich erfüllen, Materialentsorgung. Auf persönliche Hygiene (PSA ablegen, Handschuhe abwerfen, hygienische Händedesinfektion durchführen) achten und Besonderheiten und Durchführung dokumentieren.

Dokumentation:

- immer bei Besonderheiten und Veränderungen

Qualifikation:

- Pflegefachkräfte und angeleitete Mitarbeiter

Schutzmaßnahmen und Hinweise zu Infektionsgefahren:



Jeder Kontakt mit Patienten, insbesondere mit Körperflüssigkeiten, Urin, Stuhl, Blut und Sekret kann zu Infektionen führen.

Persönliche Schutzausstattungen (PSA) sind daher grundsätzlich entsprechend dem Bedarf zu verwenden. Insbesondere wenn Infektionserkrankungen bekannt sind.

Muss bei Tätigkeiten mit einer Durchnässung der PSA gerechnet werden, ist ein entsprechender Schutz (Wasserundurchlässige PSA) zu verwenden.

PSA besteht aus:

- Schutzbrille, oder Gesichtsschutz
- Fußschutz (auch Fusslinge; Schuhüberzieher)
- Handschutz (Schutzhandschuhe auch medizinisch)
- Schutzkleidung (Kurzarm, Langarm, Schürze)
- Mundschutz
- Kopfschutz medizinisch (Kopfhaube)



Hautpflege nicht vergessen!

